

Um Leben und Tod...

Von InuYasha-NiiChan

Kapitel 1: Ruhe

Halli Hallo ihr lieben^^ Da mir schon lang eine Geschichte im Kopf herumschwirrt habe ich mich mal getraut, eine FF zu schreiben ^^
Ich hoffe sie findet gefallen^^

"Inuyashaaaaa..." brüllte es durch das morgendliche Musashi "Komm da endlich runter, ich muss mir doch deine Wunden ansehen!"

"Ach, Unsinn. Du weißt, die verheilen auch so." antwortete Inuyasha der schon sichtlich genervten Kagome, die vor seinem Baum stand und darauf wartete, dass er endlich runter kommen würde.

"In Ordnung... Ich wollte ja darauf verzichten...." sagte sie so, dass er ihre Worte gerade noch so hören konnte "Inuyasha... Sl..."

Panisch sprang dieser auf "NEIN, ich komme ja schon verdammt!!"

Wenig überzeugt sprang er von dem Baum am Dorfrand, auf dem er die Nacht verbracht hatte. Kagome ging sofort auf ihn zu um sich die Wunden anzusehen, die er sich im letzten Kampf zugezogen hatte.

Mit Widerwillen öffnete er seinen Umhang "Hier, siehst du? Alles in Ordnung! Also mach nicht so einen Wind!!"

Kagome schaute sich prüfend seine Schulter an, wo sich die Schlimmste der Verletzungen befand, fand aber nicht mal mehr eine Narbe. Tief atmete sie ein und aus. Sie wusste schon lange dass es unnötig war, extra mehr Verbandszeug für den Hanyou einzupacken, dieser sich zwar sehr oft verletzte in den vielen Kämpfen, aber die Wunden genau so schnell Narbenlos wieder verheilten.

"Komm, lass uns zu den anderen gehen! Die haben leider nicht das Glück dass sie nur schlafen müssen um zu genesen..."

Inuyasha, der sich seinen Umhang mittlerweile wieder angezogen hatte, nickte leicht. Zusammen gingen sie in Richtung Dorf, wo Miroku, Sango und Shippou die Nacht in Kaedes Hütte verbracht hatten.

Leise öffnete Kagome den Vorhang, um zu sehen, ob die drei schon wach waren. Miroku und Shippou schienen noch zu schlafen, doch als ihr Blick auf Sango fiel, sah sie dass diese schon wach zu sein schien.

Mit leisen Schritten und gesenkter Stimme ging Kagome zu ihr: "Sango, geht's dir gut? Hast du gut geschlafen!?" Sango verneinte: "Geschlafen habe ich nicht. Ich hab's versucht aber..." Dann wurde sie mitten im Satz unterbrochen: "Du musstest an Kohaku denken, richtig?" fragte Kagome mitfühlend und mit ruhiger Stimme "Ja, wie lange wird es wohl dauern bis er aus den Fängen Naraku befreit werden kann..." Kagome seufzte. Sie wusste darauf keine Antwort zu geben. Naraku war wieder stärker geworden und hatte zudem noch 3 weitere Juwelensplitter bekommen. Sie wollte Sango nicht mit falschen Worten die Hoffnung nehmen, so lächelte sie nur und wechselte sogleich das Thema "ich bin hier um mir eure Wunden anzusehen!" sagte diese und packte ihren Verbandskoffer aus.

Sango machte währenddessen ihr Bein frei, an dem sie eine tiefe Verletzung hatte. Vorsichtig öffnete Kagome den Verband, als sie sich plötzlich beobachtet fühlte.

Miroku war derweil wach geworden und schaute lächelnd bis grinsend genau auf Sangos freies Bein, was diese sofort bemerkte und vor Wut rot anlief "Notgeiler..." konnte Sango nur aussprechen als Miroku schon für seine "Untat" bestraft wurde: InuYasha hatte Mirokus unangebrachte Verhaltensweise bemerkt und ihm sogleich einen Dämpfer verpasst.

"Auaaaa!" schrie Miroku auf und schaute Inuyasha verwirrt an "Warum schlägst du mir auf den Kopf? Hast du vergessen dass ich verletzt bin?!" Inuyasha stand einem Sichtschutz gleich zwischen ihm und Sango um weiteres spannen zu verhindern. "Jetzt halt mal die Luft an, ja? Dein Kopf ist von außen betrachtet völlig in Ordnung", sagte InuYasha leicht Ironisch "Und wenn du schon wieder spannen kannst, geht es dir um Welten besser als gestern!"

Mit verschränkten Armen und einem sturem Blick auf ihn gerichtet stand InuYasha vor Miroku, so dass Kagome in Ruhe den Verband an Sangos Bein wechseln konnte.

Als sie damit fertig war, freute Miroku sich schon auf den Verbandwechsel durch Kagome. Lächelnd machte er seine Brust frei, auf der sich eine seiner Verletzungen befand.

Doch kam es nicht so, wie er sich erhofft hatte, denn plötzlich betrat Kaede den Raum und setzte sich vor ihn, um seine Wunden zu versorgen.

Er atmete weiter aus "Zu früh gefreut..." moserte Miroku in einem enttäuschten Ton "Wäre ja auch zu schön gewesen um wahr zu sein..." InuYasha sah ihn immer noch stur an "Das haste davon... Selber schuld! " Als er dann auf einmal zu scherzen begann "Ich bekomme die Verbände von Kagome gewechselt, egal wo ich ne Schramme habe!"

Kagome richtete ihren Kopf nach hinten und sah den Halbdämon an "DAS hab ich gehört!!" ertönte eine lachende Stimme hinter ihm, als er seine Hände stolz in die Hüften stemmte.

Kaede lächelte nur lautlos. Sie war glücklich darüber, dass sich das Verhältnis zwischen Inuyasha und Kagome vor nicht allzu langer Zeit völlig ins positive verändert hatte und die beiden seither langsam aber sicher eine feste Beziehung zueinander aufbauten.

Keiner außer den beiden wusste genau, wie es zu diesem plötzlichen Wandel kam, die Freunde bemerkten nur zunehmend, dass InuYasha und Kagome plötzlich Glücklicher aussahen. Dass die beiden sich nun entschlossen hatten, ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen, erfuhr Kaede auch nur durch langes und hartnäckiges nachhaken.

Seither ist das Beisammensein der Gruppe viel leichter geworden, da es kaum noch richtigen Streit gab und der Rosenkranz auch kaum noch zum Einsatz kam. Kaede stellte auch fest, dass InuYasha viel befreiter wirkte als je zuvor. Kagome schien ihm sehr gut zu tun.

Durch lautes Gelächter wurde sie aus ihren Gedanken gerissen.

Sie war tatsächlich so weg getreten, dass sie Mirokus gesamten Rumpf verband.

InuYasha grinste leicht schadenfreudig "Du hast aber auch ein Pech heute..." "Ach, jaaaaa..." seufzte Miroku, der das Gefühl hatte, es sei nicht sein Tag.

Nachdem auch sein Oberarm versorgt war, hörte man plötzlich ein fast kollektives knurren aus allen ecken im Raum. "Hunger....", hauchte Kagome in einem leidenden Ton. Sie dachte bis zum Essen würde es noch Ewigkeiten dauern, doch Kaede war schon sehr früh aufgestanden und hatte das Frühstück vorbereitet, zum Glück für die fünf Freunde, denn sie hatten einen riesigen Hunger mit in den Tag gebracht.

So machten sich die fünf ans Essen. Die einzige, die die Idylle wegen einer seltsamen Vorahnung nicht wirklich genießen konnte, war Kagome...

-Ende Kapitel 1-

Ich hoffe es hat euch gefallen^^ Würde mich sehr über Kommis freuen^^

LG

Eure Niichan^^